

	<p>Objekt: Christus auf dem Palmesel</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Skulptur und Plastik</p> <p>Inventarnummer: WLM 493</p>
--	---

Beschreibung

Ursprünglich stand dieser aus Holz geschnitzte Palmesel nicht auf einem unbeweglichen Sockel, sondern auf einer Art Wagen, um ihn beim vorösterlichen Palmsonntagszug mitziehen zu können. Palmsonntag erinnert an den Einzug Christi nach Jerusalem. Die Bevölkerung jubelte Christus mit Palmzweigen zu, als er auf einem Esel in die Stadt einritt. Im ausgehenden Mittelalter war das Nachspielen dieses Ereignisses ein verbreiteter Brauch. Vermutlich wurde diese Skulptur um 1520 in einer Werkstatt zwischen Stuttgart und Heilbronn gefertigt, worauf die Gestaltung der Gewandfalten der Tunika und des Mantels von Christus hindeutet. Die Skulptur kam 1864 als Geschenk von der Stadtpfarreikirche St. Bartholomäus in die Sammlung. Der Palmesel ist im Museum für Alltagskultur in Waldenbuch ausgestellt.

[Helena Bair]

Grunddaten

Material/Technik: Lindenholz
Maße: Höhe: 138 cm, Breite: 125 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1520
	wer	
	wo	
Wurde genutzt	wann	
	wer	

	wo	Markgröningen
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Jesus Christus
	wo	

Schlagworte

- Figur (Darstellung)
- Ostern
- Palmesel
- Religiöse Kunst

Literatur

- Baum, Julius (1917): Deutsche Bildwerke des 10. bis 18. Jahrhunderts, Kataloge der Kgl. Altertümersammlung in Stuttgart Bd. 3. Stuttgart, Nr. 220
- Petra Schad (2018): Die Pfarrgemeinde Markgröningen und die Niederlassung des Heilig-Geist-Ordens. Ludwigsburg, S. 58